

Luzenko stellt den Hungerstreik ein

23.05.2011

Ex-Innenminister Jurij Luzenko hält eine Fortsetzung des Hungerstreiks nicht für zweckmäßig.

Ex-Innenminister Jurij Luzenko hält eine Fortsetzung des Hungerstreiks nicht für zweckmäßig.

Dies erklärte er im Gerichtssaal.

"Ich halt es für unzweckmäßig den Hungerstreik fortzusetzen. Ich begann ihn, um zu beweisen, dass es bei uns in der Ukraine keine Staatsanwaltschaft gibt. Auf der heutigen Gerichtssitzung habe ich bewiesen, dass es bei uns kein faires Gericht gibt, doch ich benötige meine Gesundheit, um es (das Gericht) zu brechen", verkündete Luzenko.

"Ein weiteres Hungern halte ich für unrichtig", fügte er hinzu.

Derweil zogen sich die Richter in das Beratungszimmer für eine Entscheidung bezüglich der Änderung der Unterbindungsmaßnahme zurück.

Luzenko wurde am 26. Dezember 2010 festgenommen. Das Petschersker Gericht in Kiew verhängte über den Ex-Minister einen Unterbindungsgewahrsam. Am 22. April begann Luzenko nach der erneuten Entscheidung des Gerichts zur Verlängerung des Arrests zu hungern.

Am 10. Mai wurde der Ex-Minister aufgrund der Verschlechterung seines Gesundheitszustands aus dem Gefängnis in ein Krankenhaus verlegt.

Heute begann vor Gericht die Prüfung der Strafangelegenheit gegen Luzenko.

Quelle: [Lewyj Bereg](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 175

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.